

## Der Chiropraktor, was tut er?

Der Chiropraktor ist ein Spezialist, der eine Heilmethode ausübt, die ohne Medikamente und ohne Operationen auskommt. Er erreicht sein Ziel ausschliesslich durch Anwendung von Manipulation und Mobilisation. Dies sind spezielle Handgriffe, die blockierte Gelenke und verkrampfte, schmerzhaft Muskulatur lösen und lockern können. Die Behandlungen können meist schmerzlos durchgeführt werden und werden bei Bedarf durch Strecktherapie und geeignete Elektrotherapien unterstützt.

Oft werde ich gefragt, bei was denn nun ein Chiropraktor helfen kann, wann man also zum Chiropraktor gehen sollte. Ich habe darum hier eine kleine Liste einiger Erkrankungen bei denen der Chiropraktor helfen kann zusammengestellt:

- Nackenstarre,
- Nackenschmerzen,
- Schleudertrauma,
- Schulter-Arm-Schmerzen,
- einige Kopfschmerzarten,
- Brustwirbelsäulenschmerzen,
- Hexenschuss,
- Ischias, etc.

Wenn Sie mit einem Problem zu einem Chiropraktor gehen, so wird er Sie zuerst untersuchen und gegebenenfalls auch Röntgenbilder erstellen, um eine genaue Diagnose Ihres Problems zu erhalten. Hat er dann die Resultate seiner Untersuchungen, so muss er auf dieser Basis entscheiden, ob Ihr Problem durch chiropraktische Massnahmen zu beheben ist, oder ob er Sie zu einem anderen Spezialisten überweisen muss. Das heisst, der Chiropraktor muss die

Diagnostik genauso beherrschen wie Ihr Hausarzt. Die Ausbildung des Chiropraktors ist darum sehr weitgehend und umfassend.

Hier kurz einige Angaben zur Ausbildung eines Chiropraktors:

Bisher umfasste sie 2 Semester Medizin in der Schweiz mit Bestehen des ersten Propädeuticum. Anschliessend 10 Semester Chiropraktik in Kanada oder den USA mit Abschlussdiplom und Doktorat. Dann zurück in der Schweiz der 1. Teil des interkantonalen Staatsexamens für Chiropraktoren, 4 Semester Assistenz bei einem anerkannten Chiropraktoren sowie 1 Semester Assistenz an einem anerkannten Spital, die Schweizerische Strahlenschutzprüfung für die Röntgengenehmigung, 2 Semester Weiterbildung am Institut für Weiterbildung der Schweizerischen Chiropraktoren Gesellschaft und zum Schluss den 2. Teil der interkantonalen Prüfung für Chiropraktoren.

Neu kann jetzt ab dem Herbst 2008 die ganze Ausbildung hier in der Schweiz an der Universität Zürich absolviert werden und eine Ausbildung im Ausland wird nur noch unter speziellen Voraussetzungen akzeptiert. Jährlich können an der Universität Zürich 25 Studenten nach Bestehen einer Eignungsprüfung ihr Studium der Chiropraktik in Angriff nehmen.

All dies macht es möglich, dass Sie direkt zu Ihrem Chiropraktor gehen können, ohne sich vorher von Ihrem Hausarzt überweisen zu lassen. Aber denken Sie daran: **Chiropraktoren sind keine Hausärzte!** Wir sind Spezialisten in unserem Gebiet. Wenn Sie ein Problem haben, bei dem Sie nicht sicher sind, dass Ihnen ein Chiropraktor helfen kann, dann gehen Sie vielleicht besser zuerst

zu Ihrem Hausarzt. Ihr Hausarzt wird Sie dann gegebenenfalls an einen Chiropraktor in Ihrer Nähe zur Weiterbehandlung überweisen. Sollten Sie andererseits trotzdem einmal mit einem Problem beim Chiropraktor landen das nicht dorthin gehört, so wird Sie dieser automatisch an Ihren Hausarzt oder an einen anderen Spezialarzt weiterweisen.

Die grösste Problematik im Umgang mit der Chiropraktik ist nach wie vor die Tatsache, dass die meisten Leute nicht wissen, was ein Chiropraktor macht und bei welchen Erkrankungen und Unfallfolgen er helfen kann. Aus diesem Grund habe ich im Folgenden einige Themenbereiche aufgegriffen und versucht sie in klarem Deutsch zu besprechen und mögliche Behandlungen aufzeigen.

---

Für Fragen zu diesem Thema können Sie mich über die eMail-Adresse auf meiner Homepage [www.chiro4you.ch](http://www.chiro4you.ch) unter der Rubrik "Chiro-Kontakt" erreichen. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass telephonische Anfragen wegen des Zeitaufwandes leider nicht entgegengenommen werden können.

---

Copyright © 2008:  
**Dr. Beat Stoller**